

ZEITSCHRIFT TECHNIKGESCHICHTE

Hinweise für Autoren und zur Manuskriptgestaltung

Die Zeitschrift Technikgeschichte druckt ausschließlich **Originalbeiträge** in deutscher Sprache. Beigefügte Bilder oder Unterlagen müssen einen Herkunfts- und Erlaubnisvermerk für die Wiedergabe haben. Das gesamte Material soll einen **Umfang von 30 Manuskriptseiten** (zu durchschnittlich 3.400 Zeichen) nicht überschreiten. Ein Wiederabdruck an anderer Stelle bedarf der Genehmigung von Seiten des Herausgebers und des Verlags.

Jeder Beitrag besteht aus folgenden Teilen:

- **Titel des Beitrages** (für das Inhaltsverzeichnis des Heftes ist der Titel in englischer Sprache erforderlich),
- **Name des Autors** (z.B. „von Hans Kunz“),
- **Überblick** in deutscher Sprache, der im Manuskript etwa eine halbe Seite umfassen sollte,
- **abstract** in englischer Sprache mit demselben Umfang (erst bei Annahme des Beitrags erforderlich).
- Der Aufsatz kann durch **Zwischenüberschriften** unterteilt werden, eine Gliederung soll jedoch nicht vorangestellt werden.
- Der Aufsatzteil kann **Abbildungen** enthalten, die je nach Bildfolge durchnummeriert, durch einen knappen Text erläutert und mit einer Quellenangabe versehen werden. Gleiches gilt für **Schaubilder** bzw. **Graphiken**.
Bitte speichern Sie jede Abbildung als gesonderte Datei ab – nicht innerhalb Ihrer Textdatei! In der Textdatei sollte an der entsprechenden Stelle nur ein deutlicher Hinweis (hier Abb. 1 einfügen) und die zur Abbildung gehörende Bildunterschrift stehen.
Bilddateien senden Sie uns bitte in komprimierten Formaten (*.jpg*, *.gif*) zu. Bei Annahme des Beitrages werden Abbildungen besserer Qualität benötigt. Beachten Sie bitte beim Einscannen Ihrer Abbildungen unsere *Scanhinweise*, die wir Ihnen gesondert zusenden.
- Die **Anmerkungen** sind als Fußnoten zu formatieren. Die Fußnotenziffer steht unmittelbar nach dem Satzzeichen.
- Am Ende des Beitrages steht die **Anschrift des Verfassers**.

Regeln für die Fußnoten

- 1 Günter Ropohl, Eine Systemtheorie der Technik. Zur Grundlegung der Allgemeinen Technologie, München u. Wien 1979.
- 2 Ebd., S. 76.
- 3 Günter Binding u. Norbert Nussbaum, Der mittelalterliche Baubetrieb nördlich der Alpen in zeitgenössischen Darstellungen, Darmstadt 1978, S. 13.
- 4 Peter Kriedtke, Hans Medick u. Jürgen Schlumbohm, Industrialisierung vor der Industrialisierung, Göttingen 1978.
- 5 Ulrich Troitzsch u. Gabriele Wohlauf (Hg.), Technik-Geschichte. Historische Beiträge und neuere Ansätze, Frankfurt a.M. 1980.
- 6 Ropohl (wie Anm. 1), S. 15f.
- 7 Kriedtke/Medick/Schlumbohm (wie Anm. 4), S. 22ff.
- 8 Rudolf Franke, Zur Geschichte des Cardan-Gelenks, in: Technikgeschichte 46, 1979, S. 3-19, hier S. 5f.
- 9 Practising physicians, density per 1 000 population, 1960 to 2003:
<http://www.oecd.org/dataoecd/59/47/35529872.xls> [Stand: 21.11.2005]

Regeln zur Vereinheitlichung der elektronischen Texterfassung:

| | |
|--|--|
| <i>Formatierung</i> | Der gesamte Text sollte möglichst in Times New Roman, 12 pt, einfacher Zeilenabstand formatiert werden. |
| <i>Rechtschreibung Schreibweisen</i> | Wenden Sie bitte die Regeln der neuen Rechtschreibung an. Schreiben Sie bitte den gesamten Text in herkömmlicher Groß/Kleinschreibung, bitte keine Passagen (Überschriften, Personennamen) in Großbuchstaben (Versalien) schreiben. |
| <i>Hervorhebungen</i> | Hervorzuhebende Textstellen setzen Sie bitte <i>kursiv</i> , Hervorhebungen nicht durch fette Schrift, Sperrung, Unterstreichung oder Kapitälchen kennzeichnen. Gehen Sie bitte insgesamt sparsam mit Hervorhebungen um. |
| <i>Trennen Absätze</i> | Trennen Sie Ihren Text bitte nicht! Am Absatzende bitte eine Zeilenschaltung (Return) eingeben; im laufenden Text eines Absatzes die Return-Taste – wie in der Textverarbeitung üblich – nicht benutzen. Zwischen zwei Absätzen bitte keine zusätzliche Leerzeile eingeben. |
| <i>Überschriften</i> | Zwischenüberschriften können Sie durch vorangehende und folgende Leerzeilen vom laufenden Text absetzen; die Zwischenüberschriften selbst bitte nicht weiter hervorheben. |
| <i>Abkürzungen:</i> | Verwenden Sie bitte nur eingebürgerte Abkürzungen (etc., z.B., u.a., d.h.); beachten Sie bitte, dass in den drei letztgenannten Beispielen keine Leertaste zwischen den abgekürzten Wörtern steht. Bei nicht eingebürgerten Abkürzungen erläutern Sie die Abkürzung bitte bei ihrer erstmaligen Verwendung durch einen entsprechenden Kommentar in Klammern. |
| <i>Zahlen</i> | Zahlen kleiner als 13 im laufenden Text schreiben Sie bitte in Buchstaben – auch in Wortverbindungen („dreijährige Kinder“, „zehnfache Summe“). |
| <i>Sonderzeichen</i> | Bitte verzichten Sie generell auf den Gebrauch jeglicher Sonderzeichen, die für Ihr Textverarbeitungsprogramm spezifisch sein könnten. Dazu gehören etwa so genannte „feste Blanks“ (Leertaste z.B. zwischen Betrag und Euro, die einen Zeilenwechsel vor „Euro“ unterdrücken soll). |
| <i>Anführungszeichen</i> | Typographische Anführungszeichen stehen am Anfang unten („), am Ende oben und ‚kopfstehend‘ (“). Bitte achten Sie darauf, dass nicht unterschiedliche Sorten von Anführungszeichen gemischt werden. |
| <i>Apostroph</i> | Um Apostrophe zu erzeugen (bei einfachen Anführungen, bei Auslassungen wie bei „für’s“ oder Genitiven im Englischen [nicht im Deutschen!]) die Apostroph-Taste betätigen (SHIFT+#), nicht die Taste accent-grave (`) oder Accent-aigu(´). |

Manuskripte nimmt die Schriftleitung entgegen:

Schriftleitung TECHNIKGESCHICHTE, c/o Deutsches Museum, Museumsinsel 1, 80538 München, Email: schriftleitung.technikgeschichte@mzwtg.mwn.de